

Zur Tagesgeschichte.

Brüssel, 4. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer verlas der Minister des Auswärtigen, Graf d'Almeida-Matias, die Antwort der belgischen Regierung auf die deutsche Note vom 15. April d. J. Die Antwort besagt, der belgische Reichsfürst habe sein Bedauern darüber ausgedrückt, daß die belgische Regierung die in der deutschen Note vom 3. Februar enthaltenen Forderungen nicht habe ablehnen können. Der unterzeichnete Minister des Auswärtigen glaube darauf hinweisen zu müssen, daß diese Annahme über den Wortlaut seiner ersten Antwort hinausgehe. Die belgische Regierung habe erklärt, daß, wenn die Mächte das allgemeine Strafrecht in der Weise abändern würden, daß die unbestimmte verbrecherische Absicht zu einem einfachen Delikt erhoben werde, eine Prüfung dieser Materie des Strafrechts einzutreten haben und dann wahrscheinlich erfolgreich würde. In der Angelegenheit Duchsene werde ein Instruktionenverfahren sofort eingeleitet werden, dasselbe sei aber noch nicht beendet. Das Kabinett von Berlin habe an dem allgemeinen Gesichtspunkte fest und lade die belgische Regierung ein, zu unteruchen, wie jeder Staat in der Praxis der Verpflichtung nachkommen müsse, die ihm obliege, um seine Unterthanen von Sündung des inneren Friedens der Nachbarstaaten und von der Erschütterung bestehender guter internationaler Beziehungen abzuhalten. Diese Frage gehe nicht bloß Belgien und Deutschland, sondern alle Staaten an, welche es sich zur Pflicht machen, über den allgemeinen Frieden zu wachen. Der deutsche Reichsfürst wolle, da auch die deutsche Gesetzgebung in dieser Beziehung eine Lücke biete, die deutschen Reichsbehörden zur Vorbereitung einer neuen Gesetzvorlage auffordern und lade die belgische Regierung ein, diesem Beispiele zu folgen; sobald die belgische Regierung von den in Deutschland und anderwärts zur Herbeiführung dieser Gesetzänderungen getroffenen Verfügungen unterrichtet sein werde, werde dieselbe bestrebt sein, dieselben sowohl in ihren Beziehungen zu den Sitten und Traditionen Belgiens, wie auch mit Rücksicht auf die durch die Verfassung gewährtesten Freiheiten zu prüfen. Die belgische Regierung werde in diese Prüfung mit dem aufrichtigsten Willen eintreten, daß die guten internationalen Beziehungen erhalten würden. Belgien sei fest entschlossen, seine Verpflichtungen als neutraler Staat in freundschaftlichem Sinne und in der Ausdehnung zu erfüllen, welche neutralen Staaten durch das Völkerrecht zugeschrieben werde. Die belgische Regierung habe niemals an den guten Absichten gezweifelt, von denen sich das Kabinett von Berlin bei den Mittheilungen habe leiten lassen, welche den übrigen Garantemächten gemacht worden seien; der unterzeichnete Minister des Auswärtigen würde, was ihn anbelange, nicht das Organ der Gesinnungen seines Landes sein, wenn er nicht wiederholt den hohen Werth betonen wolle, den Belgien auf Unterhaltung der besten Beziehungen zu Deutschland zu legen niemals aufgegeben habe und seinen Entschluß, alles zu thun, was in seinen Kräften stehe, um diese Beziehungen aufrecht zu erhalten.

mit häumenden Kasse; seine Adjutanten sind nicht hinter ihm, Bomben zerplaten auf allen Seiten und der Boden ist mit Leichen bedeckt. Sein „En avant“ scheint der Marschall gerade ausgestoßen zu haben und eben im Begriff zu stehen, sich auf den Feind zu stürzen. Vom Feind ist jedoch nichts zu sehen, aber jeder Beschauer glaubt, daß es die Prussten sind, und daß nicht die Vergangenheit, denn der Marschall stütz den Deutschen gegenüber nie ein „En avant“ aus, sondern die Zukunft gemeint ist. Viele Beschauber hörte „a heute in der Ausstellung fragen: „Will der Marschall anbauen, daß er uns die „Revanche“ verschaffen wird?“ Carayon-Latour wird als Sieger über die Prussten dargestellt, und die Menge hängt mit bewundernden Blicken an ihm. Auch Carayon-Latour sitzt hoch zu Ross und sprengt mit seiner Truppe den deutschen Helmen nach, die im Hintergrund verschwinden. Auf welche Episode das Bild anspielt, weiß ich nicht. Carayon-Latour ist bekanntlich einer der von Gambetta ernannten provisorischen Generale. Die Mac Wabon'sche Hinweisung auf die Zukunft und der Carayon-Latour'sche Ruhm aus der Vergangenheit nahmen heute alle Besucher sehr in Anspruch.

Das officielle „Bulletin français“ zeigt an, daß der Auftrag zur Wiederanrichtung des Standbildes des Kaisers Napoleon auf der Vendôme'ssäule, wie es dieselbe vor dem Kommune-Aufstand schmückte, erteilt ist, und daß die vollkommene Herstellung des Monuments nicht mehr lange auf sich warten lassen wird.

Rom, 1. Mai. Die „Giverta“ schreibt: „Was wir über den Inhalt der Unterredungen zwischen dem Deutschen Kronprinzen und dem König Victor Emanuel haben erfahren können, bestätigt uns in dem Glauben, daß die Bande der Freundschaft, welche die deutsche und italienische Regierung mit einander verbinden, noch mehr dadurch befestigt worden sind. Italien und Deutschland haben dieselben Interessen und müssen deshalb in ihrer Politik Hand in Hand gehen. Der Kronprinz hat von Neapel aus einen ausführlichen Brief an seinen erhabenen Vater geschrieben, worin er ihm mittheilt, daß die ihm anvertraute Mission vollkommen erfüllt ist.“ Ein Turiner Blatt berichtet, daß der Prinz Amedeus unter dem Titel „Memoiren eines Königs“ eine Geschichte seiner letzten Regierung in Spanien schreibt, und daß er darin von seiner Gemahlin, welche „Doctor juris“ ist, unterstützt wird, wann ihr Gesundheitszustand es ihr erlaubt.

Genoa, 3. Mai. Der Kronprinz und von Preußen sind heute Abend hier eingetroffen.

Madrid, 3. Mai. Don Carlos hat die Generale seiner Armee zu einer Konferenz nach Bergara zusammenberufen. Man glaubt, daß daselbst wichtige Entschlüsse getroffen werden sollen.

Aus Halle und Umgegend.

Am Montag den 3. d. M. fand unter dem Vorsitz des Herrn Director Franz Volte eine Sitzung des Comité für die Feier der 25. Generalversammlung des Vereins für die Hallesche Industrie des deutschen Reiches statt. Der Vorsitzende berichtete über die seitherigen Schritte, welche das Vereinssecretariat (Geh. Ober-Finanz-Rath Wolny in Berlin) in Verbindung mit dem Vorsitzenden des Local-Comité seitig gethan, namentlich wurde über die einladenden Ehrengedächtnisse näheres berichtet. Nach den Mittheilungen des Wohnungs-Comité (Vorsitzender: Herr Director Walter sen.) wird die Zahl der Festtheilnehmer etwa 500 betragen, und somit bekannt nur deutsche, nicht wie irrthümlich in einem früheren Blatte berichtet wurde, auch österreichische Zunderfabriken vertreten sein. Ob Herr Oberpräsident von Patow anwesend sein wird, ist noch zweifelhaft, da derselbe sich gegenwärtig auf längere Zeit in Italien befindet. An Wohnungen namentlich in Wittenberg und Giebichenstein, wozu während der Festzeit ein Omnibusdienst eingerichtet ist, wird kein Mangel sein, da um diese Zeit (am 26. und 27. Mai) die Quartiere von Giebichenstein schon besetzt zu sein pflegen. Die vom Thüringischen Bezirksverein deutscher Ingenieure angeregte Anstellung, welche Vorkünftliche zu leisten verspricht, ist der Stellung eines Comité anvertraut, an dessen Spitze Herr Professor Wüst steht.

Neben den genannten bestehen noch verschiedene Special-Comités, welche sich der Ausbesserung der Festlocalitäten, den Arrangements für eine Wasserfahrt auf der Saale nach Wittenberg und eine Eisenbahnfahrt nach Köthen und der Ruhezugs, einer Festerstellung im hiesigen Stadttheater, sowie mit der Bestimmung und Einrichtung der Drucksaal, Abfassung der Festchrift z. z. zu befassen haben, und zu welchen seitens der Vereinsmitglieder eine Anzahl hiesiger Bürger hinzugezogen worden ist. Sämmtliche Comités suchen ihre Aufgaben nach Kräften zu lösen, sobald zu erwarten steht, die Versammlung werde für alle Theilnehler einen angenehmen Verlauf und ihrer Bedeutung entsprechende befriedigende Resultate haben. Unsere Stadt aber wird hoffentlich in der Lage sein den fremden Gästen den Beweis zu liefern, daß Halle nicht mehr die arme Schulstadt der dreißiger Jahre, sondern bei der überaus gesteigerten Bedeutung ihrer wissenschaftlichen Institute aller Art nicht bloß der geistige Mittelpunkt unserer Provinz, sondern

auch einer der bedeutendsten Handels- und Industrieplätze unseres deutschen Vaterlandes geworden ist. Bm.

In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Schängnissvereins wurde beschlossen, daß die Abfassung des statutenmäßigen Dritttheils der Einnahmen des Bezirksvereins Halle an die Kasse des Provinzialvereins in Zukunft nur stattfinden soll, so weit es die lokalen Verhältnisse des Bezirksvereins gestatten.

Der Verein für Vogelkunde, welcher am Montag seine Generalversammlung abhielt, beschäftigt, da eine Anzahl von ca. 40 Beitrittserklärungen von auswärtig vorlag, eine Ausdehnung seines Vereins auf die Provinz Sachsen unter dem Namen „Verein für Vogelkunde und Vogelschutz“.

Dem Vernehmen nach hat die Kommission, welche den Bau einer neuen Volksschule vorberathen hat, sich für den Bauplatz am südlichen Gymnasium, welcher der Stadt gehört, entschieden.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 4. Mai. Eheschließungen: Der Kaufmann J. A. Schmidt, (Werseburger Gasse 11b) und M. Meyer, (am Bahnhof 9). Geboren: Eine unehel. F., (Feldstraße 3). Gestorben: Eine unehel. F., 1 M. 23 J., Lungenerkrankung, (Saalberg 9).

Handel und Verkehr.

Die Eröffnung der Berlin-Dresdener Bahn, deren Fertigstellung wegen verschiedener im Rückstand gebliebener Arbeiten vor dem Pfingstfesttage nicht zu ermöglichen war, wird nun bestimmt am 16. Mai d. J. (ersten Feiertag) erfolgen. Es werden an diesem Tage 4 Extrazüge von Berlin abgelassen werden.

Die Bestimmung in den Reichstelegraphen-Gesetzen, daß für eine Depesche nach einem Orte außerhalb der Telegraphenstation bis zu einer Entfernung von 5 Kilom. 1 M., für jeden weiteren Kilom. 0.1 M. an Botenlohn zu zahlen ist, ist jetzt von der General-Direktion dahin modifizirt worden, daß 1 M. nicht als Minimum anzunehmen ist; es sollen vielmehr geringeren Entfernungen als 5 Kilom. auch geringere Botenlohnsätze in Anrechnung gebracht werden.

Die kleineren Concurrenzbahnen der Thüringer Bahn wollen, da ihnen die Hauptbahn zu viel Schwierigkeiten wegen der Einmündung in Ger a in den Weg legt, ein eigenes Geleis legen und zu diesem Behufe den Botenlohn durchbohren.

Die V. B. Ztg. steht bezüglich der Dividenden einer Anzahl Eisenbahnen sehr schwarz. Sie schreibt, daß die Dividende der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft für das verflissene Jahr voraussichtlich auf 8 pEt. wird festgesetzt werden, daß die Dividende der Berlin-Potsdamer Eisenbahn nicht ganz 2 pEt., die der Magdeburg-Halberstädter nicht ganz 3 pEt. betragen werde und daß es als gewiß betrachtet werden darf, daß bei der Berlin-Görlitzer Bahn eine Dividende überhaupt nicht zur Verteilung kommen wird. Hoffen wir, daß sich die Verhältnisse weniger trübe gestalten werden.

Städtische Anzeigen.

Zu Neumarkt: Donnerstag den 6. Mai Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Pastor Hoffmann. Israëlitische Gemeinde: Freitag den 7. d. M. Beginn der Gottesdienste Abends 7 1/2 Uhr.

Wohltätigkeit.

3 Mart Geheint aus dem Vergleiche in Sachen A. / W. wurden heute zur Armenkassa gezahlt.

Ein Mart 50 A Geheint aus dem Vergleiche in Sachen D. / Sch. wurden heute durch den Schiedsmann des 3. Bezirks zur Armenkassa gezahlt.

Die Armen-Direction.

D.-V. Freitag 1/2 Uhr Uebung.

Table with columns for departure (Abgang) and arrival (Ankunft) of trains, listing stations like Leipzig, Magdeburg, Berlin, and times.

Eisenbahn-Coursbuch Nr. 3. (April. Hal.) in der Expedition des Tageblattes, sowie in allen Buchhandlungen, à Exemplar 50 Pfg., in Abonnement für circa 6 Nummern pro Jahr 2 Mark (20 Sgr.)

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Waarenproben werden bestimmungsmäßig mit der Briefpost nur dann besördert, wenn sie keinen eigenen Kaufwerth haben, und ihre Form sich im Allgemeinen der gewöhnlichen Briefform anschließt. Die Verpackung kann unter Band, in offenen Briefumschlägen oder in briefmäßigen Kästchen oder Säcken erfolgen. Waarenproben in runden Pappschachteln und Blechbüchsen, wenn sie nicht in briefmäßige Verhältnisse eingeschlossen sind, sowie Waarenproben in unfermtlich großen Rollen, wie z. B. bei Baumwollen, sind von der Beförderung mit der Briefpost ausgeschlossen, und müssen als Pakete aufgegeben werden. Die Adresse der Waarenprobe muß auf der Sendung selbst, bz. auf darauf befestigten Adressstücken angegeben werden, das Anhängen von sogenannten Adresszettelchen an Waarenproben ist unzulässig.

Berlin W., den 23. Ap. 1875.

Kaiserliches General-Postamt.

Bekanntmachung.

Blumen-Diebstahl. — 15 Mark Belohnung.

In den Nächten vom 2/3. und 3/4. d. Mts. sind die Blumenbeete der öffentlichen Anlagen auf dem Platzger- und 3. anderen-Platze theilweise ihres Schmuckes beraubt, Tulpen und Hyazinthen gesticlen worden.

Diese Belohnung wird demjenigen zugesichert, der hierher den Frevler so anzeigt, daß er zur Unteruchung und gerechten Bestrafung gezogen werden kann.

Die Polizei-Verwaltung.

Eine Brunnenröhre mit guter Eisenwerk verkauft Weidenplan 20.

Kanarienhähne, gut schmeckend, verkauft H. Braunhaugasse 24, 2 Tr. letzte Thür.

40 Schock Stafen zu verk. Köpferplan 7. Dofelst eine Schlafstelle offn.

Zwei nette Schweine gehen zum Verkauf in Gehirgenstein, Burgstraße 44.

2 j. Ziegenböde 3. Ziegen verk. Unterberg 27.

2300 Thlr.

sind auf erste gute Hypothek zum 1. Juli auszuliefern. Näh. zu erf. bei **H. H. Meißner**, 4a. 600 Thlr. werden auf sichere Hypothek (innerhalb der Feuerkasse) zu cediren gesucht. Näheres Geisstraße 38, im Laden.

500 Thlr. werden auf große Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **A. B. III.** bitte in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus in guter Geschäftslage, wohnsig mit Garten, wird mit 3-4000 % Anzapfung zu kaufen gesucht

Marktplatz 25, im Laden.

Tageblatt 1875 Nr. 2, 6, 9, 18, 28 laufe die Expedition dieses Blattes.

Eis-Schrank.

Ein gebrauchter gut erhaltener Eis-Schrank zum Familiengebrauch zu kaufen gesucht. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Stellensuchenden jeder Branche kann das seit Jahren renommirte **Bureau Germania** zu Dresden aufs Wärmste empfehlen werden.

Tischlerer, sucht Schulberg 1. Heintich.

Tüchtige Maurer-Gesellen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung beim Maurermeister **Führer**, Ackerstraße 5.

Maurergesellen, fleißige Arbeiter, erhalten bei mir dauernde Beschäftigung. Zu melden beim Maurerpolier **Wille**, Berlin-Anhalter Ueberbrückung, unweit des „Holländer.“

Halle a/S. **R. Loest.**

Eine gewandte Persönlichkeit, welche die Incassos für die Stadt zu besorgen hat und auch mit schriftlichen Arbeiten vertraut sein muß, suchen **Sering & Lange.**

Einen Lehrling sucht **H. Castellano**, Wädernstr., gr. Ulrichsstr. 27.

Einige junge, ordentliche Kellner werden gesucht. Zu erf. bei **H. 5, 618b.**

Haasenstein & Vogler hier.

Rathstummel.

Ein gewandter Kellnerbursche wird sofort verlangt.

Eine durch längere Praxis erfahrene Wirthschafts-Führerin findet selbstständige Stellung bei **Frau Amtmann Köhler**, Alsteden a/S.

Eine gebühte **Maschinen-Führerin**, auf **Wegeler** u. **Wilson**, wird gesucht

Gütengasse 1, II. Dofelst ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Eine perfekte Köchin sucht Stelle zum 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfragen **Wagdeburgerstraße 3, part.**

Eine ordentliche, fleißige Frau oder Mädchen wird bei gutem Lohn sofort als Aufwartung gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

23 Mädchen für eine einzelne Dame und mehrere Mädchenmädchen bei hoh. Lohn sucht **Frau Herrmann**, gr. Klausstraße 18.

3 junge Oelonomie Verwalter finden sof. Stellen durch **Frau Binneweß**.

1 tüchtige Köchin für 1 Sommerlokal bei hohem Gehalt sofort gesucht durch **Frau Binneweß**.

Kellner, Kellnerburschen, kleine Hausknechte finden sofort Stellen durch **Frau Binneweß**.

Gesunde Ammen suchen sofort Stellen durch **Frau Binneweß**, Halle a. d. S.

Ein ordentliches Mädchen, tüchtig in der Küche, auch Hausarbeit, findet Dienst 1. Juni oder 1. Juli **Merschburgerstraße 3.**

Mädchen, im Nähen geübt, sucht **Kellnergasse 3, 2 Tr.**

Ein zuverlässiges junges Mädchen wird zur Kinderwartung für den Vormittag gesucht von **Frau Dr. Lehmann**, Taubengasse 17 b, part.

Ein ordentliches Aidermädchen von außerhalb, 17-18 Jahre alt, findet per 1. Juni d. S. Stellung **gr. Steinstraße 63.**

Ein Schulmädchen wird zum Jahreeinst. 7. Kindes außer d. Schul. gel. **Franckenstr. 7.**

Für einige Stunden des Vormittags wird zur Wartung eines Kindes ein Mädchen gesucht. Zu melden **Merschburger Chaussee 17, 1 Tr.**

Ein junges Mädchen wird für Nachmittage zur Wartung der Kinder gesucht.

L. Ziehler, alter Markt 1.

Aufw. sof. gel. gr. Braunhaug. 16, 2 Tr. I.

Ein älteres Mädchen, im Kochen u. allen häusl. Arb. bewand., mit vorzügl. Att., wünscht Stellung; jüngere Kellner u. Kellnerburschen finden sofort Stellen durch **Frau Reparade**, gr. Schlamm 10.

Eine Wittve sucht Stelle als Krankenwärterin **Weingärten 3.**

Ladenmädchen suchen Stellen; Hausmädchen u. Köchinnen finden Stellen durch **Fr. Lindermann**, Rathhausgasse 8.

Wäsche zum Plätten wird angenommen **Reform. Spital**, an der „Schwenne.“

Billige Wohnungen,

sowie ganze Häuser mit Zubehör und Gartenland sind in unfern dicht an der Bahn, belegenen neuen Straßen zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. — Mit Leipzig und Halle verbunden in jeder Richtung täglich 7 Züge. Jede gewünschte Auskunft wird umgehend ertheilt.

Halle-Leipziger Eisenwerkerei in Schkenditz.

2 mittlere Wohnungen zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Pfännerchöde 7a.**

Die 2te Etage gr. Märterstraße 22 ist 31. 1. October zu vermieten.

Zwei herrschaftliche Wohnungen mit Gartenbenutzung im Preise von 210 % und 240 % sind sofort zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. October zu beziehen. Näh. **Märkerstraße 6, I.**

Eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenbenutzung im Preise von 230 %, sowie eine kleinere Wohnung von St., R., zu 60 %, sind sofort zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. October zu beziehen. Näheres **Martinsgasse 7, II.**

Der Arbeitsnachweis vis-a-vis dem Kronprinzen beforzt für 50 Marktsge. gang nach Vorschrift alle männlichen und weiblichen Dienstboten und Arbeiter.

Tüchtige Hof- und Hofen-Schneider sucht bei hohem Lohn Carl Klos.

Eine herrschaftliche Wohnung von 5 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, sowie auch Gartenbenutzung, ist zum 1. Juli oder 1. Octbr. anderweitig zu vermieten. — Preis 260 % Näheres **Weidenplan 8, 1 Treppe.**

Gr. Ulrichstraße 18 ist eine Wohnung von 2 St., 3 K., zu verm.

Eine größere Wohnung in angen. Lage per 1. Juli a. c. zu verm. Markt 17, im Laden.

Märkerstraße 1, am Waisenhaus, sofort oder später eine herrschaftliche Wohnung von 7 Piecen, Küche etc. zu beziehen.

Zu vermieten ein kleines Haus, enthaltend herrsch. Wohnung von 5 Stuben, versch. Kammern und Zubehör zum 1. October für 250 Thlr.

Airäthor 7.

4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör (3te Etage) zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen 1. Etage

Märkerstraße 2 (am Königsplatz).

3 St., K., R. für 130 % zu vermieten. Näheres **Königsstraße 26, II.**

Wöllergäßchen 12 ist die Parterrewohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Torflak, nebst Gartenpromenade, zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Dr. Wohnung nebst Niederlageräumen, Stallung und Coimtoir 1. October zu beziehen **Rannischestraße 16.**

K. Wohnung zu vermieten H. verchensfeld 1. Möbl. Stube u. Kammer zu vermieten Geisstraße 67 im Laden.

Fr. möbl. Zimmer alter Markt 9.

2 möbl. Wohnungen an junge Kaufleute zu vermieten **Erbdel 20.**

Möbl. freundl. Stube mit Kabinett zu vermieten **Markt 5.**

2 fr. möbl. Zimmer an einzelne Herren zu vermieten **Orinstraße 11.**

Möbl. Stube u. R. gr. Märkerstr. 27, II.

Eine gut möblirte Stube mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten.

E. Größl, Leipzigerstraße 103, I.

Möbl. Wohnung Taubengasse 2.

F. möbl. Wohnung gr. Ulrichsstr. 11, I.

Anst. Schlafstelle Köpferplan 3.

Anst. Schlafstellen am Steinthor 36.

2 Schlafstellen für anständige Herren **H. Braunhaugasse 22, I.**

Anst. Schlafstelle Steinweg 47.

Anst. Herren erhalten kost und Logis **Königsstraße 20b.** Zu erf. Kellnerwohnung.

Niederlageräume zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen **Bahnhofstraße 7.**

Wohnungs-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht eine freundl. möbl. Wohnung in der Königsvorst. Offerten unter **B. B.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wittve sucht zum 15. Mai oder 1. Juni 3 Anaben in Pension zu nehmen. Gute Pflege und gute Kost. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesuch.

Zum 1. October d. S. wird von ruhigen Leuten entweder ein ganzes Haus oder eine geräumige Parterre-Colonialität, passend zur Restauration mit Billard, zu pachten gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht eine Wohnung von St., R., K. zu 30-50 % Abz. Königsstr. 33 i. Kell.

Für einen Knaben von 6 Jahren wird für billiges Kostgeld ein Unterkommen gesucht. — Adressen erbeten **Pfännerchöde 2.**

Am Geisthor oder im Neumarktsviertel wird für 2-3 Damen während der Zeit von Ende Mai bis Ende Juni eine möblirte Wohnung gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man beim Uhrmacher **Herrn Otto Gerbitz**, gr. Ulrichstraße 57, abzugeben.

Wasserstand der Saale bei Halle.

5. Mai Abds. am neuen Unterp. 2,44 W.

5. Mai Morgens am Unterp. 2,40 W.

5. Mai Abds. am alten Unterp. 1,44 W.

6. Mai Morgens am Unterp. 1,40 W.

Ein unmittelbarer Student wünscht im Französischen, Englischen und der Mathematik Privatunterricht zu erhalten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Student erbietet sich zu Privat-Unterricht. Näheres Exped. d. Bl.

Pelzsachen

werden gegen Motten, ebenso Feuerschäden unter Garantie gut aufbewahrt von **A. C. Dressler**, Kürschner, gr. Steinstraße 10.

Pelzsachen

übernehme zum Conserveren. **J. Zuber.**

Instandsetzen und Anlagen von Gärteln beforzt **H. Winkelmann**, Gärtner, Fleischerstraße 30, I.

Es können noch einige j. anst. Mädchen an meinem praktischen Unterricht im Schneidern Theil nehmen; auch einige, darin schon geübt, welches angenehmen bei **Arminie Grodrian**, H. Sandberg 20, II.

Zwei Gemalde des Herrn **Walter Zichim** in Weimar sind bei mir während dieser Woche Vormittags von 10-12 Uhr für Kunstfreunde zur Ansicht ausgegestellt.

Prof. Dr. Gofche, Karlstraße 20, II.

Familien-Nachrichten.

Lobes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß am 2. d. M. zu Wissen a/Sieg meine liebe Frau

Ulwine Krause geb. **Zeidler** nach kurzem aber schwerem Krankenlager im 46. Lebensjahre verschied. Dies zeigen hiermit tiefbetraut an

die trauernden Hinterbliebenen **H. Krause**, Wahnmeister u. Witten a/Sieg. Familie **Zeidler**, Halle a/S.

Heute früh 3/8 Uhr erlitt das thätige und mühevoll gelebte Leben unserer guten Mutter, Schwieger- u. Großmutter, der vermittelten Schuhmachereister **Justine Schulze** geb. **König**, im 69. Lebensjahre. Wer die Verstorbene kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Halle, Torgau, Kiel, den 4. Mai 1875.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach längerem Leiden meine gute Frau, Schwieger- u. Schwägerin, **Frau Auguste Britze** geb. **Burger**. Um silbes Beileid bitten die Hinterbliebenen.

Halle, den 5. Mai 1875.

Meinen innigsten Dank den Herren **Maurern**, die meine Schwester **Antonie Hansen** zu ihrer letzten Ruhestätte trugen und allen Denen, die ihren Satz so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten.

E. König.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche der verstorbenen Wittve **Caroline Mittag** geb. **Berger** Etwas schulden resp. welche Forderungen an dieselbe haben, ersuche ich behufs Nachlass-Regulirung innerhalb 8 Tagen sich bei mir zu melden. **Bernhard Strube**, Leipzigerstraße 22.

Eine schwarze Katze abhanden gekommen **Wiederbringer** eine Belohnung **Schulberg 11.**

Gestern Abend eine goldene Uhr **Bommel** verloren. **Gegen Belohnung** abzugeben **Steinstraße 70.**

Ein **Waffentuch**, „Bertha“ gefärbt, Dienstag Abend verloren. **Gegen Belohnung** abzugeben **Sophienstraße 3, part.**

Verloren ein **Stiefel-Vorderrheil**. Bitte gegen Belohnung abzug. **Wortgymnasium 7, S.**

Am 4. d. M. Nachmittags ist von der Bergschente bei **Königsstraße 7, I.** eine **Kradel** mit goldenem Knopf, verschlungenen Knoten, verloren gegangen. Dofelst gegen gute Belohnung abzugeben.

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Abzugeben **Kanarienvogel 3, bei Schwender.**

